

# Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für  
Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und  
der Deutschen Kinemathek

Nr. 145

1. Mai 2009

Einführung: Rolf Aurich

## JOHANN (D 1943)

Regie: Robert A. Stemmle

Darsteller: Theo Lingen, Fita Benkhoff, Irene von Meyendorff



## JOHANN (1943)

Regie: Robert A. Stemmle

Buch: Robert A. Stemmle, Ernst von Salomon, Franz Gribitz, nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Theo Lingen (1942)

Kamera: Erich Claunigk, Heinz Schnackertz

Musik: Werner Bochmann

Bauten: Herbert Nitzschke und Max Seefelder

Kostüme: Maria Pommer-Uhlig

Produktionsleiter: Ernst Rechenmacher

Aufnahmeleiter: Rudolf Kley

Darsteller:

Theo Lingen (Johann Schmidt, Kammerdiener, und Hans Pietschmann, Bauunternehmer)

Fita Benkhoff (Marie Pietschmann, Zimmermädchen, später Gräfin Zirndorf, verwitwete Baronin Roedern)

Hermann Thimig (Graf Zirndorf)

Irene von Meyendorff (Uschi, seine Tochter)

Hilde Seipp (Gräfin Alice von Heiningen)

Arthur Schröder (Graf Udo Bodo von Heiningen)

Herbert Hübner (Direktor Schupfelhuber)

Josef Eichheim (Balthasar)

Nikolai Kolin (Baron Rebus)

Leopold von Ledebur (Onkel Theobald)

Franz Loskarn (Der Lohndiener)

Elsbeth Siegurth (Das blonde Zimmermädchen)

Anni Trautner (Die Köchin)

Eva Tinschmann (Fräulein Knöppel, Sekretärin)

Franz W. Schröder-Schrom (Der Justizrat)

Jakob Tiedtke (Hotelgast)

Produktion: Bavaria-Filmkunst GmbH., München

Atelier: Ateliers A.B. Hostiwar, Prag

Außenaufnahmen: Salzburg und Umgebung

Zensur: 3.11.1943, Filmprüfstelle Berlin Nr. 59558, 35mm, s/w, 2.056 m, Jugendverbot

Uraufführung: 3.12.1943, Nürnberg

Berliner Erstaufführung: 10.1.1944 (Ufa-Theater Kurfürstendamm und Primus-Palast, Neukölln)

Fsk: 25.9.1980, Nr. 51842, 35mm, 2.467 m

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 2.466 m (= 90')

Als Stubenkellner entlassen, stand ich auf der Straße. Ich sah keinen Ausweg mehr ... aber vor dem ‚Letzten‘ bewahrte mich ein Menschenfreund! Er schlug mir vor, gegen eine hohe Entschädigung für ihn eine Gefängnisstrafe abzusetzen. Ich tauschte meine Papiere mit den seinen ... und wurde Strafgefangener Nr. 8. Der Gefängnisdirektor war zuerst sehr unhöflich zu mir, aber ich wußte ihn richtig zu behandeln. Von da an avancierte ich schnell. Ich durfte meinen Kollegen das Essen servieren. Noch nie hatte es ihnen so gut geschmeckt. Es kommt eben nicht darauf an, was man serviert, sondern wie man serviert!

Endlich kam der Tag meiner Entlassung. Zuerst mußte ich mich wieder an meine Freiheit gewöhnen, aber dann ging ich sofort zur Bank, das versprochene Geld abzuholen. Leider ohne Erfolg, denn das hatte schon ein ‚Kollege‘, der vor mir entlassen wurde, besorgt.

... Dann engagierte mich ein Baron. Ich dachte, er sei ein reicher Mann, aber das war ein Irrtum! Bevor er den Rest seiner Erbschaft in Monte Carlo verspielte, flirteten wir mit hübschen Damen an der Riviera.

Und wieder ‚saß‘ ich auf der Straße. Ich versuchte es als Kanalisationsarbeiter. Das war ein harter und schmutziger Beruf und machte mir gar keine Freude. All meine Träume endeten sozusagen in der Gosse ... dann machte ich eine Weltreise, leider nicht als Passagier der ersten Klasse, im Schweiß meines Angesichts verrichtete ich schwerste Arbeit, ich war sozusagen an der Fortbewegung des Schiffes aktiv beteiligt.

Endlich wendete sich mir das Glück zu, ich wurde selbständiger Geschäftsmann. Ich hatte mich von vielen Vorurteilen befreit. Das hob mein Selbstgefühl, und von nun an ging es mir besser.

(Text aus der Rückblende in JOHANN, die Kammerdiener Johann dem Graf Zirndorf über sein vergangenes Leben erzählt.)

Hg.: CineGraph Babelsberg. Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., 2009

Redaktion: Rolf Aurich

Titel: Ausschnitt auf einem zeitgenössischen Aushangfoto

Informationen zu Wiederentdeckt, CineGraph

Babelsberg und *Filmblatt* unter [www.filmblatt.de](http://www.filmblatt.de) und

[www.cinegraph-babelsberg.de](http://www.cinegraph-babelsberg.de)

Kontakt: [redaktion@filmblatt.de](mailto:redaktion@filmblatt.de)

Bundesarchiv  
Dienstort Berlin Fehrbelliner Platz  
Bibliothek

F: N003 - Nr. 145

HB T111 Bibliothek